



KUNSTMARKT-KONFERENZ MODUL III

«Müssen Galerien wachsen, um zu überleben?»

Sonntag, 9. Juni 2019, 14 - 15.20 Uhr
Schwarzes Café, Luma Westbau, Löwenbräu Zürich

In seiner Reihe von Kunstmarkt-Konferenzen widmet sich das Kunstforum Zürich – nach Selbstregulierung und Digitalisierung – mit Modul III den Galerien. Institutionen, die ihren wirtschaftlichen Erfolg mutig an die Liebe zu Kunst knüpfen und die den Künstlerinnen und Künstlern einen sicheren Boden für noch so gewagte Experimente bieten.

Die Schieflage ist unverkennbar: Die grossen Galerien werden immer grösser, die mittleren und die kleinen haben es schwer. Der Handlungsspielraum im Sandwich zwischen Auktionshäusern und den Online-Händlern wird von Jahr zu Jahr kleiner. Darüber hinaus funktioniert die globale Wirtschaft oft nach dem Motto «The winner takes it all». Diese Entwicklung ist gefährlich, denn ein lebendiger Kunstmarkt erfordert bunte Vielfalt. Doch wie kann, wie soll man dem unliebsamen Trend entgegen-wirken? Darüber gehen die Meinungen auseinander. Sollen die Grossen die Kleineren unterstützen (wie das Art Basel zu verwirklichen versucht mit gestuften Standpreisen)? Sollen sich erfolgreiche Künstler mit ihren Händlern vermehrt solidarisieren? Die Sammler ihre Galerien unterstützen?

Eines ist klar: Damit der soziale Ort Galerie weiterhin prosperieren kann, muss sich nicht nur sein Geschäftsmodell erneuern, sondern auch etwas im Geflecht der Kunstwelt ändern. Um dies zu diskutieren, hat das Kunstforum Zürich für das Zürich Art Weekend zwei Persönlichkeiten eingeladen, die zu den wichtigsten Playern der aktuellen Galeriediskussion gehören: die Gründerin des Galerientausch-Programms Condo Vanessa Carlos aus London sowie den belgischen Sammler und Finanzmann Alain Servais.

Die in Brasilien geborene Vanessa Carlos gehört zu den einflussreichsten «Under 40» der Kunstwelt. Ihre Londoner Galerie Carlos/Ishikawa (seit 2011) setzt sich für junge Talente wie den thailändischen Multimedia-Künstler Korakrit Arunanondchai ein oder den aus Kolumbien stammenden Maler Oscar Murillo. Carlos berichtet, von einem negativen Gefühl zu Condo inspiriert worden zu sein, nämlich «der Frustration darüber, wie die Kunstwelt die neoliberale Pyramidenstruktur nachahmt». Das von ihr 2016 initiierte Galerientauschprogramm findet seither jährlich in London, New York, auch in Mexico City und Shanghai statt. Condo und seine zahlreichen Nachahmer-Modelle werden als eine reelle Alternative zu den traditionellen Kunstmessen gefeiert, da sie einen solidarischen Austausch unter den Teilnehmern der Kunstszene fördern.

The Art Talk, moderated by Ewa Hess, will be held in English.

unterstützt von

HAAS & COMPANY



MAERKI BAUMANN & CO. AG
PRIVATBANK



Kunstversicherung Schweiz

Sotheby's ESTD 1744

ZÜRICH ART
WEEKEND
2019
June 7th, 8th and 9th